

# Unsicherheit i.d. Fächerkombination Deutsch+Englisch/Erdkunde, Gymnasium

Beitrag von „unter uns“ vom 8. März 2011 12:05

Schwierige Fragen. Ich versuch mal ein paar Einschätzungen:

Zitat

Ohne generell darauf Bezug zu nehmen, wie gut das Niveau ist, würde ich überzeugt sagen, dass ich in Deutsch viel mehr leisten kann, als derzeit in Englisch und Erdkunde. Fängt mit Textanalysen an, die allein schon wegen des Sprachvermögens in Deutsch wesentlich besser sind als die in Englisch.

Das ist ein reales Problem, nicht nur von Dir, sondern auch der Schüler. Grundsätzlich ist das Niveau beim Reden über Texte in Deutsch immer höher als in Englisch, was vielleicht dazu beiträgt, dass manche Lehrer es interessanter finden, Deutsch zu unterrichten als Englisch. Selbst in der Oberstufe wirst Du in Englisch nie annähernd das Deutsch-Niveau erreichen.

Andererseits wird das auch nicht unbedingt erwartet und Englisch hat durchaus Vorteile. Es ist z. B. leichter, bestimmte Lernfortschritte zu erzielen...

Zitat

Sollte ich, obwohl ich in Deutsch derzeit so viel besser bin als in Englisch und Erdkunde, dennoch Deutsch rauskicken und die "hochwertigere(?)" Kombi nehmen?

Ob das "derzeit" sich noch auf Deine Zeit nach dem Auslandsaufenthalt erstreckt, wäre abzuwarten. Wie gesagt: Solange Du jetzt nicht in einer deutschen WG lebst, sollte Deine Sprachkompetenz so massiv von dem Jahr profitieren, dass sich danach manches in etwas anderem Licht darstellt.

Zitat

Die vorgeschlagene Dreier-Kombi klingt so viel zu sehr nach immenser Anstrengung im Studium ! ?

Wenn Du wirklich unsicher bist, würde ich eine Dreier-Kombi probieren. Meine Erfahrung war immer, dass das Schwierigste an solchen Kombinationen die Organisation ist. Aber selbst wenn Dich diese Organisation ein bis zwei Semester Zeit kostet, würde ich überlegen, ob sich die Investition nicht doch lohnt.

Vielleicht darf ich als alter Mensch etwas Grundsätzliches sagen (räusper): Ich halte es für fatal, wie oft Leute am Studienanfang schon die Pfoten strecken, weil sie Angst vor Überlastung haben. Wenn Du natürlich Dein Studium durch Arbeiten selbst finanzieren musst, ist das etwas anderes, aber grundsätzlich würde ich sagen: Einfach mal starten und das Beste geben - meist zeigt sich, dass die totale Überlastung am Ende machbar ist. Wenn aber nicht, kannst Du immer noch nach ein oder zwei Semestern reduzieren. Dann hast Du auch schon einen Einblick, was Dir wie gut gefällt.